

Schuldenbremse und Rekommunalisierung: Die Haushaltspolitik Berlins

Diskussionsrunde

Referenten:

Dr. Ulrich Nußbaum, Finanzsenator Berlin

Marius Niespor, M.A., Wissenschaftliche
Dienste des Deutschen Bundestages



**„Die Finanzen sind die Muskeln
des Staates.“**

(Jean Bodin, frz. Staatsphilosoph,
1529-1596)



Rekommunalisierung

- Mit Rekommunalisierung werden Prozesse bezeichnet, in denen Aufgaben und Vermögen, die vormals durch Privatisierung aus der kommunalen Verwaltung ausgegliedert wurden, wieder in Organisationsformen des öffentlichen Rechts zurückgeführt werden.
- Es lassen sich unterschiedliche "rekommunalisierende" Vorgehensweisen unterscheiden.



Rechtliche Rahmenbedingungen der Haushaltskonsolidierung

- Schuldenbremse des GG (Art. 109 III GG)
- Überwachung durch den Stabilitätsrat von Bund und Ländern
- Die Bundesländer dürfen ab 2020 keine Schulden mehr aufnehmen!
- Aktuelle Befürchtung: Verschärfung durch Fiskalpakt! (Brandbrief von Hessen und RLP, Handelsblatt 11.04.)
- Einnahmen werden im wesentlichen durch den Steuerverbund bestimmt. (Ausnahme bei Stadtstaaten: Gewerbe- und Grundsteuer)

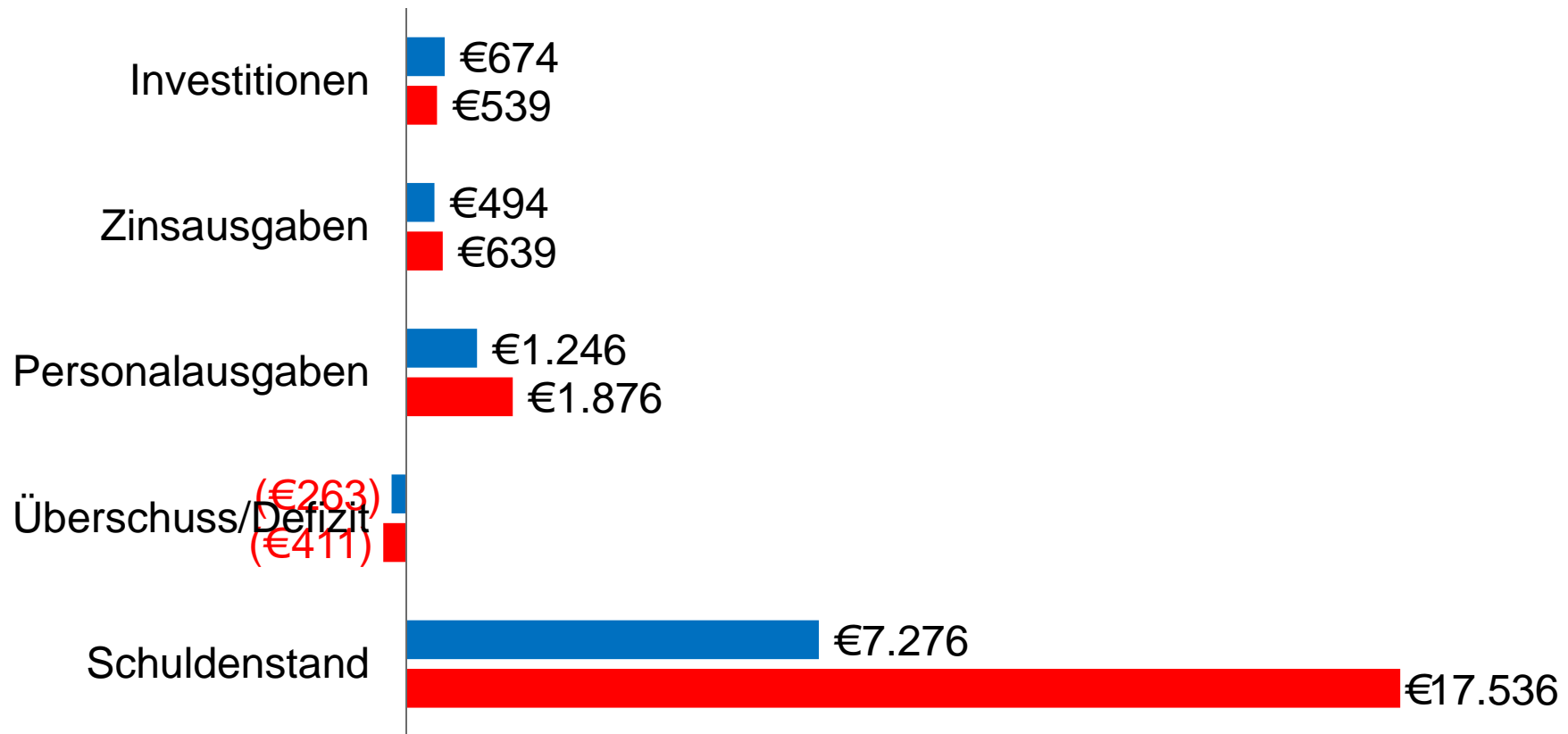


Konsolidierungsoptionen sind begrenzt

- Bis auf die Grunderwerbssteuer verfügen die Länder über keine nennenswerte eigene Steuerquelle (Stadtstaaten: Grundsteuer und Gewerbesteuer)
- Konsolidierung in den Ländern (Eigenleistung!) wird größtenteils nur über Ausgabenkürzungen zu realisieren sein: Personalabbau, Investitionsstop, Verzicht auf Großprojekte

Kennziffern Berlin I – Haushaltsdaten 2010

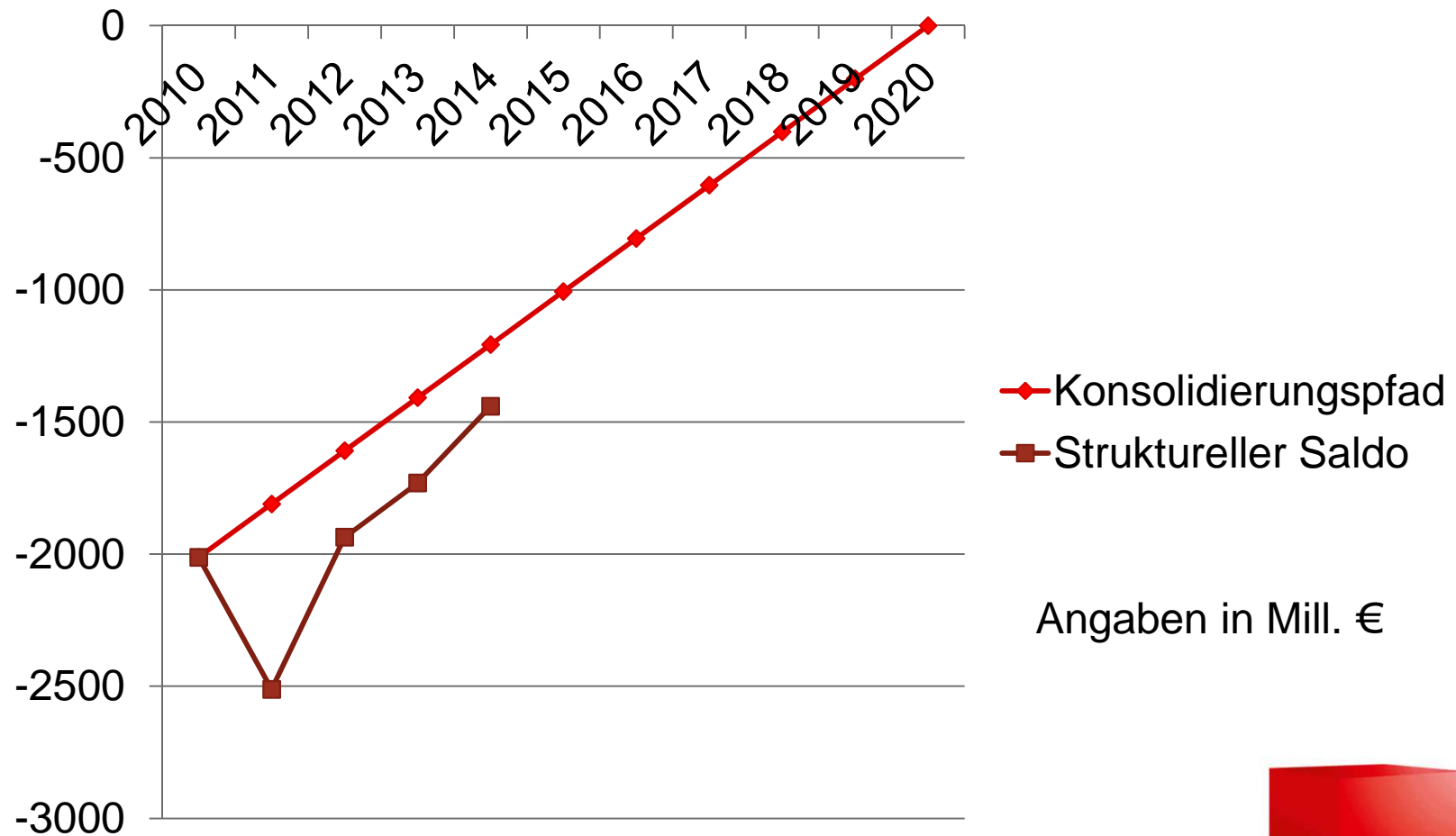
■ Durchschnitt Länder ■ Berlin



Angaben pro Einwohner.



Kennziffern Berlin II: Konsolidierungspfad



Gründe für die Haushaltsmisere in Berlin

- Kosten der Wiedervereinigung
- niedriges BIP je Einwohner (nur 50% des BIP von Hamburg)
- wechselnde Regierungen (häufigste Regierungswechsel aller Länder!)
- Abhängigkeit von Zuweisungen des Bundes in 1980er waren dies 50% aller Einnahmen -> „Tropf des Bundes“
- In den 1990er höchste Personalkopfstatistik aller Bundesländer!



Jetzt sind Sie gefragt...

Aussprache / Diskussion



Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit!

